

Moyshe Leyb Halpern:

Dos lid fun dem idishn koval

In droysn lig ikh itst. Aponem az s'iz vor
keyn shtrayml makht men nisht fun grobe khazer-hor -
vos hot gevolt fun mir der kham, der shokhn mayner?

Er hot gehat a sod un a shtik shvartse erd,
un ikh - a verkshtat bloyz, tsu koven im dos ferd.
Hot er gezogt s'iz zayns, der kham, der shokhn mayner.

A hemdl far zayn kind hot oyfgeneyt mayn vayb
hot er aropgeshlept dem shpentser fun mayn layb
baganvet hot er mikh - der kham, der shokhn mayner.

Ven er iz krank geven, hob ikh gehit zayn bet -
hot er gekukt oyf mir vi oyf a vistn shed,
getseylemt hot er zikh - der kham, der shokhn mayner.

Koym oysgelernt im tsu haltn in di hent
a lempl vi me darf... Hot er derfar farbrent
dem dakh, vos iber mir - der kham, der shokhn mayner.

Itst dar ikh vi zayn oks, vos shlept nokh zikh in yokh
durkh erd fartrikenter a toyt shtik ayzn nokh
un gornisht tut tsu dem - der kham, der shokhn mayner.

A kretshme hot er zikh - dort kholyet er un trinkt. -
A kloyster hot er zikh - dort modlyet er un shtinkt.
Un mer badarf er nisht der kham, der shokhn mayner.

Fun: "Di goldene pave", Farlag Grupe Idish, Klivlend 1924

Das Gedicht von dem jüdischen Schmied

Jetzt liege ich im Freien. Offenbar ist es wahr, daß man
aus fetten Schweineborsten keinen Festtags-Hut macht -
was wollte von mir der Mistkerl, der mein Nachbar ist?

Er hatte einen Obstgarten und ein Stück fruchtbares Land,
und ich nur eine Werkstatt, um ihm sein Pferd zu beschlagen.
Er sagte, es gehört ihm, der Mistkerl, der mein Nachbar ist.

Ein Hemd für sein Kind nähte ihm meine Frau,
da zog er mir meine Jacke vom Leib -
bestohlen hat er mich, der Mistkerl, der mein Nachbar ist.

Als er krank war, wachte ich an seinem Bett -
er sah mich an, als wäre ich ein grauenhafter Dämon,
bekreuzigt hat er sich, der Mistkerl, der mein Nachbar ist.

Gerade hatte ich ihn gelehrt, eine Lampe so zu halten,
wie es sich gehört... Zum Dank verbrannte er das Dach
über meinem Kopf - der Mistkerl, der mein Nachbar ist.

Jetzt verdorre ich wie sein Ochse, der in seinem Joch
durch ausgetrocknete Erde ein totes Stück Eisen hinterherzieht,
und gar nichts ändert daran - der Mistkerl, der mein Nachbar ist.

Eine Kneipe hat er - da gammelt er herum und trinkt.
Eine Kirche hat er - da betet er christlich und stinkt.
Und mehr braucht er nicht, der Mistkerl, der mein Nachbar ist.

transliteriert von Martin Quetsche - www.schmarowotsnik.de